Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 7. bis zum 13. April 1889.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, deren Gesamtbevölkerung 480,641 beträgt, 237 **Lebendgeburten**, 202 **Sterbefälle** und 17 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 12 Geburten, wovon 1 Todtgeburt, und 42 Sterbefälle.

Von den Verstorbenen waren 39 im ersten Lebensjahre.

An **Infektionskrankheiten** starben 17, wovon an **Masern** 7 (6 in Basel und 1 in Schaffhausen); — an **Scharlach** 4 (1 in Außersihl, 2 in Chaux-de-Fonds und 1 in Winterthur, außerdem 1 in Bern von der Nessleren); — an **Diphtheritis** und **Croup** 1 in Zürich-Stadt, überdies in Groß-Zürich 2 von Wädensweil und 1 von Oberrieden kommend; 1 in Biel; 1 in Basel von Adelhausen kommend; 1 in Herisau und 1 in Lausanne, von Ropraz kommend; — an **Keuchhusten** 1 in Außersihl; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Basel.

Die **Masern**, welche seit Ende November in einigen Ortschaften geherrscht und seit dieser Zeit bis zum heutigen Tag 116 Todesfälle verursacht, scheinen im Abnehmen begriffen zu sein, wenigstens da, wo sie am meisten Opfer gefordert haben.

An **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 7 (4 in Basel, 1 Genf-Stadt, 1 in Groß-Genf und 1 in Biel); — an **Lungenschwindsucht**

31 + 8 von auswärts Gekommene; — an **akuten Krankheiten der Athmungsorgane** 33 + 9 von auswärts Gekommene; — an **organischem Herzfehler** 13 + 1 von auswärts Gekommener; — an **Schlagfluß** 8; — infolge von **Unfall** 2; — durch **Selbstmord** 3 + 2 von auswärts Gekommene.

11 starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 11 Greise infolge **Altersschwäche**.

Eidg. statistisches Bureau.

Bekanntmachung.

Revision des schweizerischen Zolltarifs.

Die schweizerische Bundesversammlung hat in ihrer letzten Dezembersession folgendes Postulat aufgestellt:

„Der Bundesrath wird eingeladen, rechtzeitig eine Revision des Zolltarifs anzubahnen und über dieselbe Bericht und Antrag vorzulegen.“

Um in den Stand gesetzt zu werden, die Vorarbeiten zu dieser Tarifrevision sobald wie möglich beginnen zu können, läßt das unterzeichnete Departement an alle hiebei interessirten Kreise der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels und der Gewerbe die Einladung ergehen, allfällige Begehren um Aenderung einzelner Tarifpositionen mit zudienender, aber kurzer Begründung und bestimmt formulirten Anträgen beförderlichst einreichen zu wollen.

Es wird hiebei bemerkt, daß eine gleichlautende Einladung direkt an die Kantonsregierungen, sowie an den Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins, an das Landwirtschaftsdepartement zu Handen der landwirthschaftlichen Kreise und an den Centralvorstand des schweizerischen Gewerbevereins ergangen ist, welche Behörden und Vorstände in erster Linie dazu berufen erscheinen, daherige Petitionen von Angehörigen des betreffenden Kantons, beziehungsweise der betreffenden Berufsklassen entgegenzunehmen und dieselben in Form einer Kollektivvorlage an die Zollbehörde weiterzuleiten.

Als Schlußtermin für diese Eingaben ist der 31. August 1889 festgesetzt.

Bern, den 17. April 1889.

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom **1. Mai nächsthin an** bei der **Ausfuhr von Taschenuhren und Uhrengehäusen im Eisenbahnverkehr** (statistische Nummern **103 e, f, g, k** und **104 c, d, e**) nur **provisorische Deklarationen** entgegengenommen werden.

Binnen **acht Tagen** nach Abgang der Frachtstücke haben sodann die Exportfirmen die auf dem regulären Formular H. S. Nr. 4, roth, nach bestehender Vorschrift ausgestellten **definitiven Ausfuhrdeklarationen** direkt an das **Büreau für Handelsstatistik, Zähringerhof, Bern**, einzusenden. Auf den mit der Bezeichnung „**Amtlich**“ zu versehenen Briefumschlägen soll der Firmastempel aufgedrückt oder der Name des Exporthauses gedruckt vorhanden sein.

Formulare für die provisorischen und die definitiven Ausfuhrdeklarationen sind bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei sämtlichen Zollstätten erhältlich.

Es wird ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß die vorstehende Vorschrift nur für **Uhrensendungen im Eisenbahnverkehr** Geltung hat; im **Postverkehr** sind jeweiligen **definitive Ausfuhrdeklarationen** den Sendungen seitens der Exportfirma beizugeben.

Bern, den 16. April 1889.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Nachdem die Bundesversammlung den am 23. Januar d. J. abgeschlossenen neuen Handelsvertrag mit Italien ratifizirt hat, werden, unter Vorbehalt des vorherigen Austausches der beidseitigen Ratifikationen, auf 15. April nächsthin nachstehende Aenderungen des schweizerischen Zolltarifs in Wirksamkeit treten.

Tarif- Nummer.	Bezeichnung der Waare.	Zollansatz	
		alt.	neu.
		Fr.	Fr.
		per q.	per q.
aus 9	Süßholzsaft	10. —	7. —
aus 9	Ricinusöl, farbloses, gereinigtes	10. —	7. —
176 a	Marmor in Platten oder gesägt:		
	" nicht geschliffen, nicht polirt	1. 50	— 75
177 a	" geschliffen oder polirt	3. —	1. 50
191	Eier	2. —	1. —
200	Geflügel, lebendes	6. —	4. —
aus 201	" getödtetes	12. —	6. —
201 a	Wurstwaaren (charcuterie)	20. —	12. —
204	Tafeltrauben, frisch	4. —	2. 50
aus 209	Orangen und Citronen	3. —	2. —
216 ^{bis} 1	Reis in geschälten Körnern	2. 50	1. 50
aus 218	Teigwaaren	15. —	8. —
aus 256	Wermuth in Fässern, Flaschen oder Krügen	16. —	8. —
	<i>Anmerkung.</i> Für Wermuth mit über 18° Alkoholgehalt ist überdies die Mono- polgebühr zu entrichten. (S. NB. zu Nr. 254/256 des Zolltarifs.)		
aus 258	Olivenöl in Flaschen oder Blechge- fässen	12. —	10. —
aus 316	Gezwirnte Seide und Floretseide, roh	7. —	6. —
aus 357	Stroh Hüte, nicht ausgerüstet (ungarnirt)	60. —	50. —
386	Pferde- und Büffelhaare, gereinigt, zu- bereitet	7. —	5. —

Außerdem hat durch diesen Handelsvertrag die Bindung einer Anzahl von Tarifpositionen theils zu den gegenwärtig in Kraft bestehenden Ansätzen des Generaltarifs, theils zu den Konventionalansätzen mit andern Vertragsstaaten stattgefunden.

Den Besitzern der Tarifausgabe von 1888 (deutsch und französisch) wird auf Verlangen eine gedruckte Zusammenstellung sämtlicher Tarifpositionen, welche durch den Vertrag mit Italien berührt werden und die dementsprechend abgeändert worden sind, durch die Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf gratis verabfolgt. Durch Zerschneiden dieses Imprimates in die entsprechenden Streifen erhält man Tekturen zum Einkleben in oben erwähnte Tarifausgabe.

In den Tariferläuterungen sind folgende Aenderungen vorzumerken:

Bei Tarif-
Nummer

- 9** zu streichen: „Ricinöl farbloses, gereinigtes“ (figurirt nun als selbstständige Position Nr. 9 c); ebenso: „Süßholzsft parfümirt, z. B. mit Anis, Pfeffermünz etc., oder nicht parfümirt.“ Diese letztere Erläuterung hat unter
- 9 b (neu)** zu figuriren;
- 209** zu streichen: „Citronen (Limonen)“, „Orangen (Apfelsinen, Mandarinen, Pomeranzen)“; Citronen und Orangen bilden nun eine selbstständige Position Nr. 209 a.
- 209 a (neu)** als Erläuterung vorzumerken: „Limonen, Apfelsinen, Mandarinen, Pomeranzen.“
- 316** zu streichen: „Floretseide (Schappe) gesponnene: gezwirnt; Rohseide gezwirnte“ (figurirt nunmehr als selbstständige Position).

Bern, den 5. April 1889.

[³]

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Infolge des neuen schweizerisch-italienischen Handelsvertrages treten mit 15. April nächsthin auf folgenden Waarenartikeln, für welche gemäß Bundesrathsbeschluß vom 20. April 1888 die Abfertigung mit zwölfmonatlichem Geleitschein verlangt werden kann, Zollermäßigungen ein:

Tarif- Nummer.		Zollansatz	
		alt. Fr.	neu. Fr.
aus 209	Orangen und Citronen	3. —	2. —
216 bis ¹	Reis in geschälten Körnern	2. 50	1. 50
aus 258	Olivenöl in Flaschen oder Blechgefässen	12. —	10. —
aus 316	Gezwirnte Seide und Floretseide, roh (Stat.-Nr. 316 und 316 a)	7. —	6. —

Die Inhaber von zwölfmonatlichen Geleitscheinen für diese Artikel haben für diejenigen Quantitäten, welche erst vom 15. April an zum Verbleiben in der Schweiz bestimmt werden, Anspruch auf den ermäßigten Zoll, unter der Bedingung, daß die betreffenden Geleitscheine bis zum 14. April in Begleit eines notarialisch oder behördlich beglaubigten Bücherauszeuges über die bis zu diesem Tage im Inlande verkauften Partien der im Geleitschein verzeichneten Waaren (Anzahl Kisten, Säcke etc., Zeichen, Nummer, Bruttogewicht) der Eintrittszollstätte vorgewiesen werden.

Gestützt auf diesen Ausweis hat die Zollstätte alsdann **neue Geleitscheine** mit Berechnung des ermäßigten Zolles für den noch nicht verkauften Theil der Waare auszustellen, **mit Endefrist wie im alten Geleitschein**. Für die bis zum 14. April im Inlande abgesetzten Waarenquantitäten dagegen wird der Zoll nach den alten Ansätzen bezogen werden.

Wer es unterläßt, vorstehend bedungenen Ausweis vorzulegen, hat für das bis zum Ablauf der Gültigkeitsfrist eines Geleitscheines nicht ausgeführte Waarenquantum den Zoll nach den alten Ansätzen zu entrichten.

Für Citronen und Orangen, sowie für Olivenöl in Flaschen oder Blechgefässen kann übrigens die Zollermäßigung nur dann zur Anwendung gelangen, wenn im Geleitschein diese Waarenbezeichnung ausdrücklich enthalten ist, nicht aber, wenn die allgemeine Bezeichnung „Südfrüchte andere“ (Wortlaut der Tarif- und Stat.-Nummer 209) bzw. „Oel (Speiseöl) in Flaschen oder Blechgefässen“ (Wortlaut der Tarif- und Stat.-Nummer 258) auf dem Geleitschein figurirt.

Bern, den 5. April. 1889.

[³]

Schweiz. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

Die Stutfohlenschauen für das Jahr 1889

sind wie folgt angeordnet:

Montag	13. Mai	Pruntrut	Vorm.	9 Uhr
		Nidau	"	8 "
		Herzogenbuchsee	Nachm.	2 "
		Liestal	Vorm.	8 "
		Möhlin	Nachm.	3 "
Dienstag	14. "	Delsberg	Vorm.	9 "
		Zollbrück	"	9 "
		Wohlen	"	7 "
		Zug	Nachm.	1 "
Mittwoch	15. "	Tramelan	Vorm.	9 "
		Bern	"	9 "
		Schwyz	"	9 "
Donnerstag	16. "	Colombier	"	8 "
		Pont Martel	Nachm.	2 "
		Thun	Vorm.	9 "
		Einsiedeln	"	9 "
Freitag	17. "	Yverdon	"	9 "
		Zweisimmen	"	9 "
		Siebuen	"	9 "
Samstag	18. "	Cossonay	"	9 "
		Sarnen	Nachm.	1 "
		Schänis	Vorm.	8 "
		Flums	Nachm.	1 "
Montag	20. "	Aubonne	Vorm.	8 "
		Lausanne	Nachm.	2 "
		Emmenbrücke	Vorm.	8 "
		Sursee	Nachm.	2 "
		Landquart	Vorm.	9 "
Dienstag	21. "	Moudon	"	7 "
		Payerne	Nachm.	1 "
		Schüpfheim	Vorm.	9 "
		Haag	"	9 "
Mittwoch	22. "	Freiburg	"	9 "
		Altstätten	"	9 "

Donnerstag	23. Mai	Bulle	Vorm.	9 Uhr
		St. Fiden	"	8 "
		Weinfelden	Nachm.	2 "
Freitag	24. "	Château d'Oex	Vorm.	9 "
Samstag	25. "	Sépey	"	9 "
Montag	27. "	Aigle	"	9 "
Dienstag	28. "	Martigny	"	9 "
Mittwoch	29. "	Gampel	"	9 "

Die Stutfohlen sind genau zu der vorbestimmten Zeit auf dem Schauplatz vorzuführen.

Für jedes Fohlen, auch wenn dasselbe schon früher prämir worden, ist eine Bescheinigung (Beleg- und Wurfschein) vorzuweisen, aus welchem auf beglaubigte Weise hervorgeht, daß das betreffende Fohlen von einem durch den Bund eingeführten oder von ihm „anerkannten“ Hengste abstammt.

Fehlt diese Bescheinigung, oder ist dieselbe nicht beglaubigt, oder stimmt die Beschreibung (Signalement) nicht mit dem betreffenden Fohlen, so darf letzteres nicht prämir werden.

Die mit gehörigen Beleg- und Wurf Scheinen versehenen Fohlen werden von den Experten in die drei vorgeschriebenen Altersklassen eingetheilt, die Thiere jeder Altersklasse nach Qualität und Schönheit aufgestellt und nachher prämir und bezeichnet.

Den Besitzern der von den eidgenössischen Experten ausgewählten ein- bis dreijährigen Fohlen werden die Prämien nach Ablauf eines Jahres, vom Tage der Prämirung an gerechnet, ausbezahlt, und zwar auf den amtlich beglaubigten Ausweis hin, daß die betreffenden Fohlen innert dieser Zeit der inländischen Zucht nicht entzogen worden sind.

Die Eigenthümer der drei- bis fünfjährigen Stuten erhalten die zuerkaunte Prämie auf den amtlich beglaubigten Ausweis hin, daß die betreffende Stute als drei- bis fünfjährig von einem mit Bundesubvention importirten oder als gleichwerthig anerkannten Hengste bedeckt worden sei und innert zwölf Monaten nach dem Tage der Beschälung ein lebendes Fohlen geboren habe.

Dieser Ausweis soll enthalten: den Namen des Hengstes, dessen Geburtsjahr, das genaue Signalement der Stute, Name und Wohnort ihres Besitzers, das Datum der Beschälung und der vom Viehinspektor bescheinigten Geburt des Fohlens, sowie das genaue Signalement des letztern.

Bern, den 1. April 1889.

[²]

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.

Bekanntmachung.

Export von Seidenbeuteltuch.

Die Herren Exporteure, Spediteure und Verkehrsanstalten werden hiemit benachrichtigt, daß beim Export von Seidenbeuteltuch vom 1. Mai d. J. an nur noch **Originaldeklarationen**, ausgestellt und unterzeichnet (resp. gestempelt) von der Exportfirma, Geltung haben. Von Vermittlern ausgestellte Deklarationen werden von diesem Zeitpunkte an von den Zollstätten zurückgewiesen.

Bern, den 11. April 1889.

[³/₂]

Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **Christ-Simmener in Genf** ist infolge Ablebens der Firmainhaberin erloschen. Es wird deshalb die von derselben geleistete Kautions von Fr. 40,000 dem Eigenthümer der letztern auf Anfang November 1889 zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die obengenannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, den 8. November 1888.

[¹²/₇]

Schweiz. Departement des Auswärtigen:
Auswanderungswesen (Administrative Sektion).

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 68, vom 12. April 1889.

Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz 1888 der Solothurner Kantonalbank in Solothurn. Schweizerisch-italienischer Handelsvertrag.

N^o 69, vom 13. April 1889.

Handelsregistereinträge. Handelsbericht Chicago 1888. Beziehungen der deutschen Wirkwarenindustrie mit den Vereinigten Staaten. Türkischer Maschinenzoll. Produktion von mineralischem Wachs.

N^o 70, vom 15. April 1889.

Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Post. Bundesrathsverhandlungen. Zolldeklarationen für Frankreich. Bundesversammlung. Handelsreisende in Schweden. Situation ausländischer Banken.

N^o 71, vom 16. April 1889.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Wochensituation der Emissionsbanken. Auswanderungsagentur Christ-Simener. Pariser Weltausstellung. Reform der Personentarife. Telegramme. Situation ausländischer Banken.

N^o 72, vom 18. April 1889.

Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Jahresschlußbilanz 1888 der Banque cantonale in Neuenburg. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Deklaration für die Ausfuhr von Taschenuhren und Uhrengehäusen im Eisenbahnverkehr.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1889
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.04.1889
Date	
Data	
Seite	140-149
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 348

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.